



Oliver Scherz ★★★★★

Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika

Mit Bildern von Barbara Scholz

Thienemann 2014 • 112 S. • 12,99 • ab 6 • 978-3-522-18336-9

Der Titel verspricht eine interessante Reise. Erwachsenen zaubert schon der Widerspruch zwischen "kurz" und "nach Afrika" ein Lächeln auf die Lippen, was ein verständnisloses "wieso lachst du bitte?" von Seiten des Kindes hervorruft. Tja, geheiligt sei die Phantasie.

Zum Glück gibt es Autoren, die sich die Phantasie, die bei vielen Erwachsenen einer ernüchterten Pragmatik gewichen ist, aufrechterhalten haben. Oliver Scherz ist einer davon und ist damit prädestiniert, Kinder mit auf eine sagenhaft, abenteuerliche und hin und wieder auch gefährliche Reise zu nehmen.

Joscha und seine kleine Schwester Marie liegen in ihren Betten. Sie sind allein zu Haus und obendrein ist es eine stürmische Nacht. Eine perfekte Nacht, um sich in die Decken einzukuscheln, wenn man nicht doch ein klein wenig Angst hätte. Und wenn nicht ein großer grauer Riese ans Fenster klopfen würde, der dringend Hilfe braucht. Der Riese ist Abu, ein Elefant, der aus dem Zoo ausgerissen ist, um nach Afrika zurückzukehren und seine Familie kennenzulernen. Die Sache hat nur einen kleinen Haken. Abu war noch nie in Afrika und weiß gar nicht so recht, wie man da hin kommt... Doch da kann Joscha helfen. Er hat doch seinen Globus und kennt sich in Geographie großartig aus. Die beiden Geschwister haben Abu schnell ins Herz geschlossen und es steht für sie außer Frage, dass sie dem armen Elefanten helfen müssen. Schnell ist ein Zettel für die Eltern geschrieben und auf dem Küchentisch hinterlassen: "Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika".

So beginnt die Reise. Es wird eine abenteuerliche Reise, auf der sie Gefahren begegnen und Abu einmal beinahe verloren geht. Gemeinsam können sie sich aus brenzligen Situationen retten. Abu, Marie und Joscha verbindet eine tiefe Freundschaft. Sie verlassen sich aufeinander und beschützen sich. Viele Kinder wünschen sich einen Freund wie Abu, auf dem sie reiten können, der ihnen Geschichten erzählt und der sie begleitet und beschützt. Abu ist ein

ganz besonders netter Elefant, gutmütig und sanftmütig schaut er auf seine Bekanntschaften. Böse wird er nur, wenn jemand seine Freunde bedroht. Aber er ist ja zum Glück auch ein kluger und gewitzter Elefant...

Oliver Scherz lässt mit seiner Sprache lebendige Bilder entstehen. Mit viel hintergründigem Humor erzählt er die Geschichte, ohne dabei ins Komische oder Seichte abzudriften. Fast wirkt es, als würde er die Geschichte seiner Tochter erzählen, so gering ist die Distanz.

Das Ende nimmt leider einen kleinen Teil des Reizes weg. Eine solche Reise braucht eigentlich keine explizite Auflösung oder Einordnung in die Realität, denn in Kinderköpfen ist so eine Reise immer möglich. Daher ist die Erklärung, die sich am Ende des Buches findet, überflüssig und weist die kindliche Phantasie in Schranken, die die Geschichte vorher so schön geöffnet hatte.

Die Kinder begegnen auf ihrer Reise vielen wilden Tieren, vom gemeinen Tintenfisch bis hin zu den neugierigen Bewohnern des Dschungels und am Ende sogar dem gefährlichen Löwen. Die Tiere sind toll charakterisiert und von Barbara Scholz auch wunderbar gemalt. Die Illustrationen spiegeln die Wildheit und die Abenteuer wieder und sind dennoch realistisch und nachvollziehbar gezeichnet. Sie erfindet nichts dazu, was nicht schon in der Geschichte enthalten wäre und sucht sich aus dem Inhalt die spannendsten und witzigsten Details, die sie dann abbildet.

Ein gelungenes Abenteuerbuch für Groß und Klein, von einem Autor, von dem man gern mehr lesen möchte.